

1. DAS WANDERN

Das Wandern ist des Müllers Lust, das Wandern!
 Das Wandern ist des Müllers Lust, das Wandern!
 Das muss ein schlechter Müller sein
 Dem niemals fiel das Wandern ein, das Wandern

Vom Wasser haben wir's gelernt, vom Wasser!
 Vom Wasser haben wir's gelernt, vom Wasser!
 Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht,
 Ist stets auf Wanderschaft bedacht, das Wandern

Das sehn wir auch den Rädern ab, den Rädern!
 Das sehn wir auch den Rädern ab, den Rädern!
 Die gar nicht gerne stille stehn,
 Die sich mein Tag nicht müde drehn, die Räder.

Die Steine selbst, so schwer sie sind, die Steine
 Die Steine selbst, so schwer sie sind, die Steine
 Sie tanzen mit den muntern Reihn
 Und wollen gar noch schneller sein, die Steine

O Wandern, Wandern, meine Lust, o Wandern!
 O Wandern, Wandern, meine Lust, o Wandern!
 Herr Meister und Frau Meisterin,
 Laßt mich in Frieden weiterziehn und Wandern.

2. WOHN?

Ich hört' ein Bächlein rauschen
 Wohl aus dem Felsenquell,
 Hinab zum Tale rauschen
 So frisch und wunderhell.

Ich weiß nicht, wie mir wurde,
 Nicht, wer den Rat mir gab,
 Ich mußte auch hinunter
 Mit meinem Wanderstab.
 Ich mußte auch hinunter
 Mit meinem Wanderstab.

Hinunter und immer weiter
 Und immer dem Bache nach,
 Und immer frischer rauschte
 Und immer heller der Bach.
 Und immer frischer rauschte
 Und immer heller der Bach.

Ist das denn meine Straße?
 O Bächlein, sprich, wohin?
 Wohin, sprich, wohin?
 Du hast mit deinem Rauschen
 Mir ganz berauscht den Sinn.
 Du hast mit deinem Rauschen
 Mir ganz berauscht den Sinn.

Was sag ich denn vom Rauschen?
 Das kann kein Rauschen sein:
 Es singen wohl die Nixen
 Tief unten ihren Reihn.
 Es singen wohl die Nixen
 Tief unten ihren Reihn.

Laß singen, Gesell, laß rauschen
 Und wandre fröhlich nach!
 Es gehn ja Mühlenräder
 In jedem klaren Bach.
 Es gehn ja Mühlenräder
 In jedem klaren Bach.
 Laß singen, Gesell, laß rauschen
 Und wandre fröhlich nach!

1. WIE WANDELT

Wie wandelt ziet meer dan wie rijdt, wie wandelt!
 Wie wandelt ziet meer dan wie rijdt, wie wandelt!
 En heuvel af en heuvel op
 Een wandelwijsje in je kop: Vakantie!

De loop van de rivier geeft geen garantie
 Dat ik vandaag of morgen al het strand zie
 Maar loop je met het water mee
 Dan kom je altijd bij de zee. Vakantie!

Met elke stap dat wijsje weer: Vakantie
 Normaal iets denken lukt niet meer, vakantie
 De paden op, de lanen in
 Net als *Die Schöne Müllerin*: Vakantie!

En straks dan wacht mijn boshotelvakantie
 Zo'n vang-zelf-uw-forel-hotelvakantie
 Ik zag er zelfs een piano staan
 Mijn liederboek is mee, ondanks vakantie

O wandel, wandel bedevaartvakantie
 Mijn wandel, wandel hemelvaartvakantie
 Nu gaan we door het Groene Woud
 Maar mensen, zelfs de jager houdt vakantie.

2. WAARHEEN

Waar borrelbeekjes bruisen
 Daar liep de molenaar
 En liet haar rokken ruisen
 Zijn lint al in haar haar

Wie schoot dat lint aan flarden?
 Zijn groene concurrent
 Zo viel zijn droom in 't water
 De afloop is bekend
 Hij vond zijn droom in 't water
 Bepaald geen happy end.

Verbazend hoe eeuwen later
 Die eeuwige metafoor
 Van eeuwig stromend water
 Zijn eeuwig leven verloor
 Hoe eeuwig stromend water
 Dat tintelfrisse verloor

Zong moeder vroeger Schubert:
 "O, Bächlein sprich wohin?
 Waarheen? Zeg waarheen?"
 Dan spoot het door de kamer
 Je sprong van steen tot steen
 Het bruisde door de kamer
 Je sprong van steen tot steen

Hoe zuiver bleef het bruisen?
 Als minimolenaar
 Breng ik bejaarde huizen
 Verwaterd repertoire.
 Breng ik bejaarde huizen
 Verwaterd repertoire.

Maar zingt er 'das liebe Bächlein'
 Tot slot zijn 'Gute Ruh'
 Dan zingt weer kleine Beekman
 En doet de ogen toe,
 En knijpt de Grote Speelman
 Daar hoog een oogje toe.
 De Dood én de gladiolen
 Wie wandelt wordt niet moe.

3. HALT!

Eine Mühle seh ich blinken
 Aus den Erlen heraus,
 Durch Rauschen und Singen
 Bricht Rädergebraus.
 Bricht Rädergebraus.

Ei willkommen, ei willkommen,
 Süßer Mühlengesang!
 Ei willkommen, ei willkommen,
 Süßer Mühlengesang!
 Und das Haus, wie so traulich!
 Und die Fenster, wie blank!

Und die Sonne, wie helle
 Vom Himmel sie scheint!
 Die Sonne, wie helle
 Vom Himmel sie scheint!
 Ei, Bächlein, liebes Bächlein,
 War es also gemeint
 Ei, Bächlein, liebes Bächlein,
 War es also gemeint
 War es also gemeint
 War es also gemeint
 War es also gemeint

4. DANKSAGUNG AN DEN BACH

War es also gemeint,
 Mein rauschender Freund?
 Dein Singen, dein Klingeln,
 War es also gemeint?
 War es also gemeint?

Zur Müllerin hin!
 So lautet der Sinn.
 Gelt, hab' ich's verstanden? Hab' ich's verstanden?
 Zur Müllerin hin!
 Zur Müllerin hin!

Hat sie dich geschickt?
 Oder hast mich berückt?
 Das möcht ich noch wissen,
 Ob sie dich geschickt.
 Hat sie dich geschickt?

Nun wie's auch mag sein,
 Ich gebe mich drein:
 Was ich such, hab ich funden,
 Wie's immer mag sein.

Nach Arbeit ich frug,
 Nun hab ich genug
 Für die Hände, fürs Herze
 Vollauf genug!
 Vollauf genug!

5. AM FEIERABEND

Hätt ich tausend Arme zu rühren!
 Könnt ich brausend die Räder führen!
 Könnt ich wehen durch alle Haine!
 Könnt ich drehen alle Steine!
 Daß die schöne Müllerin
 Merkte meinen treuen Sinn!
 Daß die schöne Müllerin
 Merkte meinen treuen Sinn!

Ach, wie ist mein Arm so schwach!
 Was ich hebe, was ich trage,
 Was ich schneide, was ich schlage,
 Jeder Knappe tut mir's nach.
 Jeder Knappe tut mir's nach.

3. HO!

Zou het Reuzenrad van 't Prater
 Op je netvlies misstaan
 Toch bruist door het water
 De hele Jordaan
 De hele Jordaan

Kermisklanken, kermisklanken
 Zomers komen en gaan
 Kermisklanken, kermisklanken
 Zomers komen en gaan
 Hoor de gokautomaten...
 Hoor de botsautobaan...

Wordt het zoet als een zuurstok
 En meel wit als coke.
 Zo zoet als een zuurstok
 En meelwitte coke
 Hé Beekman, beste Beekman
 Telt een draaimolen ook?
 Hé Beekman, beste Beekman
 Telt een draaimolen ook?
 Mag een draaimolen ook?
 Mag een draaimolen ook?

4. BEEKMAN DENKT

Mag een draaimolen ook,
 Mijn bruisende vriend?
 Een kermis die mis is
 Mag een draaimolen ook?
 Mag een draaimolen ook?

Een draaimolenmeid!
 Als reis door de tijd
 Kijk, al te toevallig! Al te toevallig!
 Verdraaid mooie meid,
 Die draaimolenmeid!

Heb jij dit bedacht?
 Of in scène gezet?
 Ze vragen om mankracht
 Dit lijkt te bedacht.
 Heb jij dit bedacht?

Wat doet het er toe
 Ik doe wat ik doe
 Nu ik haar heb gevonden
 Doet niets er meer toe

De kans die ik vroeg
 Biedt kansen genoeg
 Liever hartzeer dan hersens
 Wees mans genoeg!
 Beek, mans genoeg!

5. NA HET WERK

Had ik kolenschoppen als handen
 Was die molen vooruit te branden
 Werd dat bakkie een bron van actie
 Werd van slak een topattractie
 Ik moderne molenaar
 Maakte al haar dromen waar
 Ik moderne molenaar
 Maakte al haar dromen waar

Tsja, die elektronica
 Hendel op dan gaat ie draaien
 Hoe die stopt dat laat zich raaien!
 Kermisklant of cavia?
 Kermisklant of cavia?

Und da sitz ich in der großen Runde,
In der stillen kühlen Feierstunde,
Und der Meister spricht zu allen:
Euer Werk hat mir gefallen;
Euer Werk hat mir gefallen;
Und das liebe Mädchen sagt
Allen eine gute Nacht.
Allen eine gute Nacht.

Hätt ich tausend Arme zu rühren!
Könnt ich brausend die Räder führen!
Könnt ich wehen durch alle Haine!
Könnt ich drehen alle Steine!
Daß die schöne Müllerin
Merkte meinen treuen Sinn!
Daß die schöne Müllerin
Merkte meinen treuen Sinn!

6. DER NEUGIERIGE

Ich frage keine Blume,
Ich frage keinen Stern,
Sie können mir alle nicht sagen,
Was ich erfähr so gern.
Ich bin ja auch kein Gärtner,
Die Sterne stehn zu hoch;
Mein Bächlein will ich fragen,
Ob mich mein Herz belog.

O Bächlein meiner Liebe,
Wie bist du heut so stumm?
Will ja nur eines wissen,
Ein Wörtchen um und um.

Ja heißt das eine Wörtchen,
Das andre heißt Nein,
Die beiden Wörtchen
Schließen die ganze Welt mir ein.
Die beiden Wörtchen
Schließen die ganze Welt mir ein.

O Bächlein meiner Liebe,
Was bist du wunderbarlich!
Will's ja nicht weitersagen,
Sag, Bächlein, liebt sie mich?
Sag, Bächlein, liebt sie mich?

7. UNGEDULD

Ich schnitt es gern in alle Rinden ein,
Ich grüb es gern in jeden Kieselstein,
Ich möcht es sä'n auf jedes frische Beet
Mit Kressensamen, der es schnell verrät,
Auf jeden weißen Zettel möcht ich's schreiben:
Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben.
Und soll es ewig, ewig bleiben!

Ich möcht mir ziehen einen jungen Star,
Bis daß er spräch die Worte rein und klar,
Bis er sie spräch mit meines Mundes Klang,
Mit meines Herzens vollem, heißem Drang;
Dann säng er hell durch ihre Fensterscheiben:
Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben.
Und soll es ewig, ewig bleiben!

Den Morgenwinden möcht ich's hauchen ein,
Ich möcht es säuseln durch den regen Hain;
Oh, leuchtet' es aus jedem Blumenstern!
Trüg es der Duft zu ihr von nah und fern!
Ihr Wogen, könnt ihr nichts als Räder treiben?
Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben.
Und soll es ewig, ewig bleiben!

In de nazit bij de voorste wagen,
Er is maan, muziek en hartenjagen,
En de kermisbaas zegt "Mannen,
Goed gewerkt en nou ontspannen,
Het is tijd om te ontspannen."
Kijkt het meisje langs me heen:
"Welterusten, iedereen"
Welterusten, iedereen...

Had ik kolenschoppen als handen
Was die molen vooruit te branden
Werd dat bakkie een beetje actie
Werd van slak een topattractie
Ik, moderne molenaar
Maakte al haar dromen waar
Ik, moderne molenaar
Maakte al haar dromen waar!

6. EENS VRAAG JE...

Vergeet vergeet-mij-nietjes
Vergeet de horoscoop
Er zijn al te veel van die liedjes
Vol liefdesblinde hoop
Die rode rozenkwekers
Vol sterrensentiment
Doet Beekman graag verbleken
En wel intelligent

Maar Beekman, dit verlangen
Daar zijn geen woorden voor
Als man achter de zanger
Eens meen je woord voor woord:

Ja, is het ene antwoord
Het andere is: Nee
Dus kies verantwoord
Neem alle voors en tegens mee
Dus kies verantwoord
Neem alle voors en tegens mee

Gaat, Beekman, dit verlangen
Naar haar nog ooit voorbij?
In eigen val gevangen
Vraag: Beekman, wil zij mij?
Vraag: Beekman, wil zij mij?

7. RAAK!

Ik zou het graag in alle kranten zien
Op internet in elke zoekmachine
Speciaal verhaal in het acht uur journaal
De commerciële zenders allemaal
Ja, weet je wel, er wereldnieuws van maken:
Raak, zei de draak, raak, zei de draak
Je kan het vuren, vuren staken!

Ik koop een babbelzieke papagaai
Voor wie ik steeds hetzelfde bandje draai
Zodra dat dier mij aardig na kan doen
Wat vindt dat kind met sint dan in haar schoen?
Je hoort hem door het pakpapier al kraken:
Raak, zei de draak, raak, zei de draak
Je kan het vuren, vuren staken!

De wind die zingt het rond met interval
In berg en dal daar klinkt mijn echo al
De golven ruisen nog maar één verhaal
En alle dieren doen in diertaal
Wat alle mensen schreeuwen van de daken:
Raak, zei de draak, raak, zei de draak
Je kan het vuren, vuren staken!

Ich meint, es müßt in meinen Augen stehn,
Auf meinen Wangen müßt man's brennen sehn,
Zu lesen wär's auf meinem stummen Mund,
Ein jeder Atemzug gäb's laut ihr kund,
Und sie merkt nichts von all dem bangen Treiben:
Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben.
Und soll es ewig, ewig bleiben!

8. MORGENGRUß

Guten Morgen, schöne Müllerin!
Wo steckst du gleich das Köpfchen hin,
Als wär dir was geschehen?
Verdießt dich denn mein Gruß so schwer?
Verstört dich denn mein Blick so sehr?
So muß ich wieder gehen.
So muß ich wieder gehen.
Wieder gehen

O laß mich nur von ferne stehn,
Nach deinem lieben Fenster sehn,
Von ferne, ganz von ferne!
Du blondes Köpfchen, komm hervor!
Hervor aus eurem runden Tor,
Ihr blauen Morgensterne!
Ihr blauen Morgensterne!
Ihr Morgensterne!

Ihr schlummertrunkenen Äugelein,
Ihr taubetrübten Blümelein,
Was scheuet ihr die Sonne?
Hat es die Nacht so gut gemeint,
Daß ihr euch schließt und bückt und weint
Nach ihrer stillen Wonne?
Nach ihrer stillen Wonne?
Nach stillen Wonne?

Nun schüttelt ab der Träume Flor
Und hebt euch frisch und frei empor
In Gottes hellen Morgen!
Die Lerche wirbelt in der Luft,
Und aus dem tiefen Herzen ruft
Die Liebe Leid und Sorgen.
Die Liebe Leid und Sorgen.
Leid und Sorgen.

9. DES MÜLLERS BLUMEN

Am Bach viel kleine Blumen stehn,
Aus hellen blauen Augen sehn;
Der Bach, der ist des Müllers Freund,
Und hellblau Liebchens Auge scheint,
Drum sind es meine Blumen.
Drum sind es meine Blumen.

Dicht unter ihrem Fensterlein,
Da will ich pflanzen die Blumen ein,
Da ruft ihr zu, wenn alles schweigt,
Wenn sich ihr Haupt zum Schlummer neigt,
Ihr wißt ja, was ich meine.
Ihr wißt ja, was ich meine.

Und wenn sie tät die Äuglein zu
Und schläft in süßer, süßer Ruh,
Dann lispelt als ein Traumgesicht
Ihr zu: Vergiß, vergiß mein nicht!
Das ist es, was ich meine.
Das ist es, was ich meine.

Und schließt sie früh die Laden auf,
Dann schaut mit Liebesblick hinauf:

Mijn ogen staan niet zomaar dom devoot
Mijn wangen zijn niet zomaar blozend rood
Die bek vol tanden staat niet zomaar stil
Aan alles zie je wat ik zeggen wil
Maar zij, zij ziet me nog geen zuchtje slaken
Hier is mijn hart, hier is mijn hart,
Gaan wij het samen, samen maken?

8. OCHTENDHUMEUR

Goedemorgen, kermiskoningin
Hoe duikt u uw kantoortje in!
Komt ons u ongelegen?
Verveelt mijn hoofse groet zozeer?
Verspeelt mijn hondenblik 't weer?
Dan ga ik door met vegen
Dan ga ik door met vegen
Door met vegen.

Laat mij hier als uw page staan
Biedt mij uw entourage aan
Als page, ah, als page!
Eén koninklijke stap vooruit
Vooruit, kom voor uw kassaruit
Bekroon mijn etalage!
Bekroon mijn etalage!
Uw Etalage!

Die lief, naïeve kinderlach
Die lustbewuste oogopslag
Ik mis ze deze morgen
Heb jij misschien van mij gedroomd?
En houdt, verward en volgestroomd
Je hart voor mij verborgen?
Nog even stil verborgen?
Nog stil verborgen?

Al goed, ik hoor de toren slaan
En sla mijn mallemlaan
De mensen mogen komen
De achtbaan draait z'n eerste acht
Het spookhuis schalt z'n jammerklacht
Een dag om dag te dromen
Een dag om dag te dromen
Dag te dromen

9. BEEKMANS BLOEMEN

Een Beekman biedt geen bloemen aan
Wie hem ternauwernood ziet staan
Een Beekman mijdt zo'n rotspartij
Die zaait zijn rozen dichterbij
Groots zijn mijn hoge noten
Groots zijn mijn hoge noten

Haar wagen staat dichtbij het bos
Daar laat ik 's avonds mijn noten los
Ik roep haar toe, waar alles zwijgt
Waar lief en leed mijn lijf ontstijgt
Ik zing wat ik wil zeggen
Ik zing wat ik wil zeggen

Ik droom hoe zij haar ogen sluit,
En zwelg in suikerzoet geluid
En lispel loom mijn liefdeslied:
"Mijn lief, vergeet, vergeet mij niet"
Dan klinkt wat ik wil zeggen
Dan klinkt wat ik wil zeggen

Maar 's morgens gaat de zon weer op
En klinkt al gauw weer kermispop

Der Tau in euren Äugelein,
Das sollen meine Tränen sein,
Die will ich auf euch weinen.
Die will ich auf euch weinen.

10. TRÄNENREGEN

Wir saßen so traulich beisammen
Im kühlen Erlendach,
Wir schauten so traulich zusammen
Hinab in den rieselnden Bach.
Der Mond war auch gekommen,
Die Sternlein hinterdrein,
Und schauten so traulich zusammen
In den silbernen Spiegel hinein.

Ich sah nach keinem Monde,
Nach keinem Sternenschein,
Ich schaute nach ihrem Bilde,
Nach ihren Augen allein.
Und sahe sie nicken und blicken
Herauf aus dem seligen Bach,
Die Blümlein am Ufer, die blauen,
Sie nickten und blickten ihr nach.

Und in den Bach versunken
Der ganze Himmel schien
Und wollte mich mit hinunter
In seine Tiefe ziehn.
Und über den Wolken und Sternen,
Da rieselte munter der Bach
Und rief mit Singen und Klingen:
Geselle, Geselle, mir nach!

Da gingen die Augen mir über,
Da ward es im Spiegel so kraus;
Sie sprach: Es kommt ein Regen,
Ade, ich geh nach Haus.

11. MEIN!

Bächlein, laß dein Rauschen sein!
Räder, stellt euer Brausen ein!
All ihr muntern Waldvögelein,
Groß und klein,
Endet eure Melodein!
Endet eure Melodein!
Durch den Hain
Aus und ein
Schalle heut ein Reim allein:
Durch den Hain
Aus und ein
Schalle heut ein Reim allein:
Die geliebte Müllerin ist mein!
Ist mein!
Die geliebte Müllerin ist mein!
Ist mein! Mein!

Frühling, sind das alle deine Blümelein?
Sonne, hast du keinen hellern Schein?
Ach, so muß ich ganz allein
Mit dem seligen Worte mein
Unverstanden in der weiten Schöpfung sein!
Unverstanden in der weiten Schöpfung sein!

Bächlein, laß dein Rauschen sein!
Räder, stellt euer Brausen ein!
All ihr muntern Waldvögelein,
Groß und klein,
Endet eure Melodein!
Endet eure Melodein!
Durch den Hain

Hoe warm en wild ik haar bezong,
Zodra ik spréék verlamt mijn tong
Wie weet dat uit te leggen?
Wie weet dat uit te leggen?

10. TRANENREGEN

Wij zagen elkaar bij het brugje
Voor 't eerst alleen die week
Zo dicht bij elkaar op het brugje
Beneden daar ruiste de beek
Ze boog koket haar rugje
En merkte hoe ik keek
Naar ons, bij elkaar op het brugje,
Hoe romantisch weerspiegelt zo'n beek!

Ze wees de maan in 't water
En grapte: "Hemel-vaart!"
Ik staarde naar haar in 't water
Naar haar, alleen maar naar haar
Ik zag hoe ze stilletjes rilde
Ze wilde een arm om zich heen
Ik kon niet, hoe graag ik ook wilde...
Het stilletjes rillen verdween

Leek in de beek het wonder
Van groot geluk nabij
Daarboven ging ik ten onder,
En Het Moment voorbij
Ik zag hoe ze langzaam verkilde
En hoorde alleen nog de beek
Die riep, nee, gilde verwilderd:
Verman je, verman je en spreek!

Ach tranen, hoe hou je ze tegen?
Ze sloegen de spiegel tot gruis
Zei zij: "Kijk nou, het regent
Tabé, ik ga naar huis."

11. ZE! ZIJ!

Beekman, hou je hoofd erbij
Preek geen rederijkerij
Steek geen tijd in rijmelarij
Mijd die ij
Dwangrijm leidt tot mei joechei
Dwangrijm leidt tot mei joechei
Wij zijn blij
Mij o mij
Liefde leidt met korte ei
Wij zijn blij
Zij aan zij
Liefde leidt, zij houdt van mij!
'Jij, mijn kleine kunstenaar!' zei zij
Zei zij!
'Jij, mijn kleine kunstenaar!' zei zij
Zei zij! Zij! Zij!

Meimaand vol verliefde kalfjes alpenwei
Boslaan, met geheime vrijpartij
Ach, hoe bleek blasé zijn zij
Bij dat blijere hart van mij
Doemgedachte, mijdt mijn kermisvrijerij
Doemgedachte, nooit meer lijdenstijd voor mij

Beekman, brei maar vrij en blij
Preek die rederijkersbrij
Steek je tijd in rijmelarij
Prijs die ij
Dwangrijm eist hier rijstebrij
Dwangrijm eist hier rijstebrij
Mei joechei

Aus und ein
Schalle heut ein Reim allein:
Durch den Hain
Aus und ein
Schalle heut ein Reim allein:
Die geliebte Müllerin ist mein! Ist mein!
Die geliebte Müllerin ist mein!
Ist mein! Mein!

12. PAUSE

Meine Laute hab ich gehängt an die Wand,
Hab sie umschlungen mit einem grünen Band -
Ich kann nicht mehr singen, mein Herz ist zu voll,
Weiß nicht, wie ich's in Reime zwingen soll.
Meiner Sehnsucht allerheißesten Schmerz
Durfst ich aushauchen in Liederschmerz,
Und wie ich klagte so süß und fein,
Glaubt ich doch, mein Leiden wär nicht klein.
Ei, wie groß ist wohl meines Glückes Last,
Daß kein Klang auf Erden es in sich faßt?
Daß kein Klang auf Erden es in sich faßt?

Nun, liebe Laute, ruh an dem Nagel hier!
Und weht ein Lüftchen über die Saiten dir,
Und streift eine Biene mit ihren Flügeln dich,
Da wird mir bange, und es durchschauert mich.
Warum ließ ich das Band auch hängen so lang?
Oft fliegt's um die Saiten mit seufzendem Klang.
Ist es der Nachklang meiner Liebespein?
Soll es das Vorspiel neuer Lieder sein?
Ist es der Nachklang meiner Liebespein?
Soll es das Vorspiel neuer Lieder sein?

13. Mit dem grünen Lautenbände

»Schad um das schöne grüne Band,
Daß es verbleicht hier an der Wand,
Ich hab das Grün so gern!
Ich hab das Grün so gern!«
So sprachst du, Liebchen, heut zu mir;
Gleich knüpf ich's ab und send es dir:
Nun hab das Grüne gern!
Nun hab das Grüne gern!

Ist auch dein ganzer Liebster weiß,
Soll Grün doch haben seinen Preis,
Und ich auch hab es gern.
Und ich auch hab es gern.
Weil unsre Lieb ist immergrün,
Weil grün der Hoffnung Fernen blühn,
Drum haben wir es gern.
Drum haben wir es gern.

Nun schlinge in die Locken dein
Das grüne Band gefällig ein,
Du hast ja's Grün so gern.
Du hast ja's Grün so gern.
Dann weiß ich, wo die Hoffnung wohnt,
Dann weiß ich, wo die Liebe thront,
Dann hab ich's Grün erst gern.
Dann hab ich's Grün erst gern.

14. DER JÄGER

Was sucht denn der Jäger am Mühlbach hier?
Bleib, trotziger Jäger, in deinem Revier!
Hier gibt es kein Wild zu jagen für dich,
Hier wohnt nur ein Rehlein, ein zahmes, für mich,
Und willst du das zärtliche Rehlein sehn,
So laß deine Büchsen im Walde stehn,
Und laß deine klaffenden Hunde zu Haus,
Und laß auf dem Horne den Saus und Braus,

Wij zijn blij
Liefde leidt, zij houdt van mij
Wij zijn blij,
Ik, jij, hij
Liefde leidt, zij glijdt op mij!
'Jij mijn kleine kunstenaar!' zei zij. Zei zij!
'Jij mijn kleine kunstenaar!' zei zij
Zei zij! Zij! Zij! Zij

12. PAUZE

Mijn piano staat al een tijd aan de kant
Met het vertrouwde liedboek in groene band
Ik kan niet meer zingen, mijn hart is te vol
Regels, ritme en rijm, het maakt haar hol.
Eeuwenoude dichtersmelancholie
Kreeg steevast ietsje meer ironie
Zelfs bij die woordjes als 'Liefdesdood'
Maakte ik dat lijden minder groot
Vreemd besef, dat hoe lekker het ook bekt
Nu geen klank op aarde mijn lading dekt
Nu geen klank op aarde mijn lading dekt

Dus, lieve piano, raak ik dat boek niet aan.
Tenzij de wind de pagina om zou slaan.
Want zie ik het lied van de luit met groene band
Dan huiver ik angstig: duurt deze pauze lang?
Dus of: loop ik nu weg, gered door de bel?
Of spring uit de band met mijn poldermodel?
Was dit het naspel, mijn verkering uit?
Of is het voorspel, zwelt een nieuw geluid?
Was dit het naspel, de verkering uit?
Of is het voorspel, klinkt een nieuwe luit?

13. UIT DE GROENE LIEDERBAND

“Leen me een keer dat groene boek
De voordeurkleur waar ik naar zoek
Ik vind dat groen te gek!
Ik vind dat groen te gek!”
Dat zei mijn meisje mij vandaag
Ik gaf het haar maar al te graag
Ook ik vind groen te gek!
Ook ik vind groen te gek!

Groen ga je ooit op liefdesreis
Bij voorspoed word je samen grijs
Dat lijkt me echt te gek
Dat lijkt me echt te gek
Want liefde blijft niet eeuwig groen
Zo groen als onze eerste zoen
Dat maakt het juist te gek
Dat maakt het juist te gek

Kleur dus je voordeur liedboekgroen
Maar zou je mij niet opendoen
Dan staat dat groen voor gek,
Dan staat dat groen voor gek!
Maar weet ik waar de liefde woont,
Dan weet ik waar de liefde loont.
Dan maakt dat groen niet gek!
Dan maakt dat groen niet gek!

14. DE JAGER

Dus wat moet dat joch van de schiettent hier?
Verdwin, rokkenjager, ga uit mijn vizier
Er zit hier geen wild, geen schot in de roos
Er is maar een prijs hier, die blijft in de doos
En voor je dat prachtige prijsdier ziet
Lees eerst 's wat boeken, wordt erudiet
Haal eerst 's die kleffige hand uit je haar
Maak eerst 's de jacht op de Ware waar

Und schere vom Kinne das struppige Haar,
 Sonst scheut sich im Garten das Rehlein fürwahr.
 Und schere vom Kinne das struppige Haar,
 Sonst scheut sich im Garten das Rehlein fürwahr.

Doch besser, du bliebest im Walde dazu
 Und liebest die Mühlen und Müller in Ruh.
 Was taugen die Fischlein im grünen Gezweig?
 Was will den das Eichhorn im bläulichen Teich?
 Drum bleibe, du trotziger Jäger, im Hain,
 Und laß mich mit meinen drei Rädern allein;
 Und willst meinem Schätzchen dich machen beliebt,
 So wisse, mein Freund, was ihr Herzchen betrübt:
 Die Eber, die kommen zur Nacht aus dem Hain
 Und brechen in ihren Kohlgarten ein
 Und treten und wühlen herum in dem Feld:
 Die Eber, die schieß, du Jägerheld!

15. EIFERSUCHT UND STOLZ

Wohin so schnell, so kraus und wild,
 mein lieber Bach?
 Eilst du voll Zorn dem frechen Bruder Jäger nach?
 Kehr um, kehr um,
 und schilt erst deine Müllerin
 Für ihren leichten, losen, kleinen Flattersinn.
 Kehr um, kehr um, kehr um!
 Sahst du sie gestern abend nicht am Tore stehn,
 Mit langem Halse nach der großen Straße sehn?
 Wenn vom den Fang der Jäger lustig zieht nach Haus,
 Da steckt kein sittsam Kind den Kopf zum Fenster 'naus.
 Wenn vom den Fang der Jäger lustig zieht nach Haus,
 Da steckt kein sittsam Kind den Kopf zum Fenster 'naus.
 Geh, Bächlein, hin und sag ihr das;
 Geh, Bächlein, hin und sag ihr das;
 doch sag ihr nicht, Hörst du, kein Wort
 von meinem traurigen Gesicht.
 Sag ihr: Er schnitzt bei mir sich eine Pfeif' aus Rohr
 Und bläst den Kindern schöne Tänz' und Lieder vor.
 Sag ihr's, sag ihr's, sag ihr's
 Er schnitzt bei mir sich eine Pfeif' aus Rohr
 Sag ihr's, sag ihr's
 Und bläst den Kindern schöne Tänz' und Lieder vor.
 Sag ihr's, sag ihr's, sag ihr's!

16. DIE LIEBE FARBE

In Grün will ich mich kleiden,
 In grüne Tränenweiden:
 Mein Schatz hat's Grün so gern.
 Mein Schatz hat's Grün so gern.
 Will suchen einen Zypressenhain,
 Eine Heide von grünen Rosmarein:
 Mein Schatz hat's Grün so gern.
 Mein Schatz hat's Grün so gern.

Wohlauf zum fröhlichen Jagen!
 Wohlauf durch Heid' und Hagen!
 Mein Schatz hat's Jagen so gern.
 Mein Schatz hat's Jagen so gern.
 Das Wild, das ich jage, das ist der Tod;
 Die Heide, die heiß ich die Liebesnot:
 Mein Schatz hat's Jagen so gern.
 Mein Schatz hat's Jagen so gern.
 Grabt mir ein Grab im Wasen,
 Deckt mich mit grünem Rasen:
 Mein Schatz hat's Grün so gern.
 Mein Schatz hat's Grün so gern.
 Kein Kreuzlein schwarz, kein Blümlein bunt,
 Grün, alles grün so rings und rund!
 Mein Schatz hat's Grün so gern.

Ga weg met je petje en stoppeltjeskin
 Ze geeft zichzelf enkel maar prijs aan een prins
 Ga weg met je petje en stoppeltjeskin
 Ze geeft zichzelf enkel maar prijs aan een prins

Of richt je gerief op de poffertjeskraam
 Daar zit Dikke Dame verdacht bij het raam
 Wat moet mijn prinses in jouw pooierpaleis?
 Je zet ook het vrijheidsbeeld niet in Parijs!
 Of kies, rokkenjager, de vrouw met de baard
 Na knippen en scheren een snorretje waard;
 Of breek dat geweertje als fallussymbol
 En toon je een vriend bij het hek van de school
 De bokken, die azen op één nacht geluk
 Die breken zo'n giebelgroen hartje stuk
 En likken en lokken met babbels en geld
 De bokken, schiet hen dan, pantoffelheld!

15. TROTS EN NIJD

Wat raas je nou, mijn waterval
 Mijn schuimbekbeek?
 Je wil dat ik die hartenjagers benen breek?
 Bedwing, bedwing,
 En licht eerst je prinsesje in
 Dat zoete liefde meer is dan een suikerspin.
 Bedwing! Bedwing! Bedwing!
 Zoals ze gisteravond bij de kassa stond,
 Gestrekte nek met hongerblik de massa rond...
 Zo staan te smachten of dat jochie nog 's kwam,
 Dat doet alleen een afgelikte boterham.
 Zo staan te smachten of dat jochie nog 's kwam,
 Heet bij ons thuis een afgelikte boterham.
 B-beekman, ja, z-zeg 'r dat;
 B-beekman, ja, z-zeg 'r dat;
 Of beter niet, hoor je, geen woord.
 Vang je verdriet maar in een lied.
 En zing, als internationale toptenor
 Dat oud verhaal hoe prins-gemaal zijn lief verloor,
 En zing en zing!
 Als internationale toptenor,
 En zing, en zing,
 Dat oud verhaal hoe prins-gemaal zijn lief verloor.
 En zing! En zing! En zing!

16. DE LIEVELINGSKLEUR

Draag groen, gifgroene kleren,
 Huil groene tranenmeren:
 Dat kind vindt groen te gek.
 Dat kind vindt groen te gek.
 Zoek groene kransen en kaarsen uit,
 Een boeketje van groene vingerkruid:
 Dat kind vindt groen te gek.
 Dat kind vindt groen te gek.

Hier komt de vrolijke jager!
 Die pompt de hei vol hagel!
 Dat kind vindt jagers te gek.
 Dat kind vindt jagers te gek.
 De droom die ik najaag dat is de dood;
 De heide, dit hijgende hert' in nood:
 Dat kind vindt jagers te gek.
 Dat kind vindt jagers te gek.
 Graaf mij mijn graf in Groenland,
 Dek af met groen rivierzand:
 Dat kind vindt groen te gek.
 Dat kind vindt groen te gek.
 Mijdt marmerwit, mijdt hout en glas
 Groen alles groen, zo groen als gras!
 Dat kind vindt groen te gek.

17. DIE BÖSE FARBE

Ich möchte ziehn in die Welt hinaus,
Hinaus in die weite Welt;
Wenn's nur so grün, so grün nicht wär,
Da draußen in Wald und Feld!

Ich möchte die grünen Blätter all
Pflücken von jedem Zweig,
Ich möchte die grünen Gräser all
Weinen ganz totenbleich.
Weinen ganz totenbleich.

Ach Grün, du böse Farbe du,
Was siehst mich immer an
So stolz, so keck, so schadenfroh,
Mich armen, armen weißen Mann?

Ich möchte liegen vor ihrer Tür
In Sturm und Regen und Schnee.
Und singen ganz leise bei Tag und Nacht
Das eine Wörtchen: Ade!
Das eine Wörtchen: Ade!

Horch, wenn im Wald ein Jagdhorn schallt,
Da klingt ihr Fensterlein!
Und schaut sie auch nach mir nicht aus,
Darf ich doch schauen hinein.

O binde von der Stirn dir ab
Das grüne, grüne Band;
Das grüne, grüne Band;
Ade, ade! Und reiche mir
Zum Abschied deine Hand!
Adé, Adé, und reiche mir
Zum Abschied deine Hand!!
Zum Abschied deine Hand!

18. TROCKNE BLUMEN

Ihr Blümlein alle, die sie mir gab,
Euch soll man legen mit mir ins Grab.
Wie seht ihr alle mich an so weh,
Als ob ihr wüßtet, wie mir gescheh?
Ihr Blümlein alle, wie welk, wie blaß?
Ihr Blümlein alle, wovon so naß?

Ach, Tränen machen nicht maiengrün,
Machen tote Liebe nicht wieder blühn.
Und Lenz wird kommen, und Winter wird gehn,
Und Blümlein werden im Grase stehn.
Und Blümlein liegen in meinem Grab,
Die Blümlein alle, die sie mir gab.
Und wenn sie wandelt am Hügel vorbei
Und denkt im Herzen: der meint' es treu!
Dann, Blümlein alle, heraus, heraus!
Der Mai ist kommen, der Winter ist aus.
Und wenn sie wandelt am Hügel vorbei
Und denkt im Herzen: der meint' es treu!
Dann, Blümlein alle, heraus, heraus!
Der Mai ist kommen, der Winter ist aus.
Dann, Blümlein alle, heraus, heraus!
Der Mai ist kommen, der Winter ist aus.

19. DER MÜLLER UND DER BACH
DER MÜLLER:

Wo ein treues Herze in Liebe vergeht,
Da welken die Lilien auf jedem Beet;
Da muß in die Wolken der Vollmond gehn,
Damit seine Tränen die Menschen nicht sehn;
Da halten die Englein die Augen sich zu
Und schluchzen und singen die Seele zur Ruh.

17. DE VLOEKENDE KLEUR

Ik ruk me los om hier weg te gaan,
Op weg, waar de wind me wijst;
Als 't daar zo groen, zo groen niet was,
De vloek voor wie 's zomers reist.

Al ruk je de groene blaadjes af,
Tot aan de kruin zo hoog;
Al huil je het gras bleek, graast het af,
Groen blijft de regenboog,
Groen blijft de regenboog.

O groen, jij foute kleur voor mij,
Jij giftig groene draak,
Zo vol, zo fris, je leedvermaak
Maakt mij zelfs, mij zelfs groen van nijd

Ik ruk me los voor mijn zwanenzang,
Die molenstenen gaan mee;
Ik schrijf op haar voordeur geen 'Gute Nacht'
Ik kalk alleen maar: 'Adé!'
Alleen dat woordje: 'Adé!'

Als in een groen, groen knollenland
De jagers jachthoorn klinkt,
Verdwijnt dit haasje heel parmant
Terwijl de ander verdrinkt.

Nee, windt geen lint als strop voor mij
Van groene, groene band,
Dag groene *Liederband*:
"Adé, Adé, en reik me dan
Ten afscheid nu je hand?"
Tabé, tabé! Een Beekman maakt
Zich voor geen meid van kant!
Ik maak me niet van kant!

18. BONDGENOTEN

Dag, bondgenoten die zij mij gaf,
Of wou je mee met me, richting graf?
Dan niet zo treurig, zo grauw van rouw
Je kon toch dromen wat komen zou?
Mijn bondgenoten, ontroerd, ontdaan
Mijn bondgenoten, waarom die traan?

Ach, tranen maken geen gras weer groen,
Laten dode liefdes niet overdoen.
Want lentes komen en winters vergaan,
Maar bondgenoten die blijven staan;
Zijn bondgenoten tot in de dood,
De bondgenoten die zij mij bood.
En wie 's wandelt de kermis voorbij,
Die denkt heel even misschien aan mij;
Zijn bondgenoten muziek, muziek,
Na mei zijn zomer en winter uniek!
Ja, wie 's wandelt een kermis voorbij,
Die denkt heel even misschien aan mij;
Zijn bondgenoten muziek, muziek,
Na mei komt zomer en wint romantiek!
Zijn bondgenoten muziek, muziek,
Na mij zijn zomer en winter uniek!

19. DE JONGEN IN DE BEEK

DE JONGEN:

Bleek die zoete zomer haar liefde niet groot
Bekeek ik mijn leven en koos de dood;
Alleen op het brugje, ik zag me staan,
Daar wenkte het water, ik sprong naar de maan.
Ik ben nooit geborgen, met dank aan de beek,
Die bleef voor me zorgen, de zomer verstreek.

DER BACH:

Und wenn sich die Liebe dem Schmerz entringt,
Ein Sternlein, ein neues, am Himmel erblinkt;
Ein Sternlein, ein neues, am Himmel erblinkt;
Da springen drei Rosen, halb rot und halb weiß,
Die welken nicht wieder, aus Dornenreis.
Und die Engelein schneiden die Flügel sich ab
Und gehn alle Morgen zur Erde herab.
Und gehn alle Morgen zur Erde herab.

DER MÜLLER:

Ach Bächlein, liebes Bächlein, du meinst es so gut:
Ach Bächlein, aber weißt du, wie Liebe tut?
Ach unten, da unten, die kühle Ruh!
Ach Bächlein, liebes Bächlein, so singe nur zu.
Ach Bächlein, liebes Bächlein, so singe nur zu.

20. DES BACHES WIEGENLIED

Gute Ruh, gute Ruh! Tu die Augen zu!
Gute Ruh, gute Ruh! Tu die Augen zu!
Wandrer, du müder, du bist zu Haus.
Die Treu' ist hier, sollst liegen bei mir,
Die Treu' ist hier, sollst liegen bei mir,
Bis das Meer will trinken die Bächlein aus.
Bis das Meer will trinken die Bächlein aus.

Will betten dich kühl auf weichem Pfühl
Will betten dich kühl auf weichem Pfühl
In dem blauen kristallinen Kämmerlein.
Heran, heran, was wiegen kann
Heran, heran, was wiegen kann
Woget und wieget den Knaben mir ein!
Woget und wieget den Knaben mir ein!

Wenn ein Jagdhorn schallt aus dem grünen Wald,
Wenn ein Jagdhorn schallt aus dem grünen Wald,
Will ich sausen und brausen wohl um dich her.
Blickt nicht herein, blaue Blümelein!
Blickt nicht herein, blaue Blümelein!
Ihr macht meinem Schläfer die Träume so schwer.
Ihr macht meinem Schläfer die Träume so schwer.

Hinweg, hinweg von dem Mühlensteg,
Hinweg, hinweg, böses Mägdelein,
Daß ihn dein Schatten, dein Schatten nicht weckt!
Wirf mir herein dein Tüchlein fein,
Wirf mir herein dein Tüchlein fein,
Daß ich die Augen ihm halte bedeckt!
Daß ich die Augen ihm halte bedeckt!

Gute Nacht, gute Nacht! Bis alles wacht,
Gute Nacht, gute Nacht! Bis alles wacht,
Schlaf aus deine Freude, schlaf aus dein Leid!
Der Vollmond steigt, der Nebel weicht,
Der Vollmond steigt, der Nebel weicht,
Und der Himmel da oben, wie ist er so weit!
Und der Himmel da oben, wie ist er so weit!

BEEKMAN:

Maar toen stond verliefdheid symbool voor leed,
Elk einde een drama en elk meisje wreed,
Elk einde een drama en elk meisje wreed.
Hoe roder de rozen, hoe snoder haar prijs,
En wacht er geen water, dan wacht het ijs...
De elite verschiet nu, dit kost me de kop:
Ik help jou er zingend vanzelf bovenop!
Ik help jou, mijn jongen, er weer bovenop!

DE JONGEN:

Ach Beekman, beste Beekman, je meent het, en hoe.
Ik, Beekman, was bij leven al stervensmoe.
Maar 't water, dat laat er zo'n eind niet toe!
Zing, Beekman, beste Beekman, alleen mij nog toe
Zing Beekman, beste Beekman, alleen 'Gute Ruh'...

20. BEEKMANS WIEGELIED

'Gute Ruh'? 'Gute Ruh' doet er hier niet toe!
'Gute Ruh, gute Ruh' doet er hier niet toe!
Zwerver in ruste, we gaan naar zee;
Je huis was hier, nu roept de rivier;
Je huis was hier, toen riep de rivier.
Tot de zee zal drinken, gaat Beekman mee,
Als de zee gaat drinken, wordt Beekman zee.

Ver weg van de kant, op drijvend zand,
Ver weg van de kant, op drijvend zand,
Uit jouw blauwe kristalhelder Molendrecht.
Naar zee, naar zee, wie wiegt er mee?
Naar zee, naar zee, wie wiegt er mee?
Wieg en beweeg onze jongen op weg,
Wieg en beweeg onze jongen op weg.

Als de jachthoorn schalt uit het Wienerwald,
Als de jachthoorn schalt uit het Wienerwald,
Maak ik, vrienden, eenvoudig wat meer misbaar.
Blijf, als wij gaan, bij het brugje staan,
Blijf, als wij gaan, bij het brugje staan.
Je maakt met je tranen het afscheid te zwaar,
Je maakt met je tranen het afscheid te zwaar.

Blijf weg, blijf weg van zijn onheilsplek,
Blijf weg, mein Schatz, met je groentegek.
Stel dat je schaduw, je schaduw hem wekt!
Hier is je lint, dom vlinderkind,
Hier in het grint, daar vind je je lint.
Hield daar zijn ogen met liefde bedekt,
Hield lang zijn ogen met liefde bedekt!

Goede reis, goede reis, jij eigenwijs,
Goede reis, goede reis, mijn eigenwijs!
Dan stijgt op in vrede, het water wijkt,
Een ster verschijnt, de mist verdwijnt.
Een ster verschijnt, de maan verdwijnt.
En de hemel gaat open, je weet dat ik kijk!
En de hemel gaat open, ik weet dat je kijkt!

Franz Schubert (1797-1828), Wilhelm Müller (1794-1827) Jan Rot (1957- nog lang niet dood)